



## Undine

**Regie:** Christian Petzold // **Darsteller:** Paula Beer, Franz Rogowski, Maryam Zaree // D/F 2019 // 92 Minuten // FSK ab 12 J.

Undine lebt in Berlin. Ein kleines Apartment am Alexanderplatz, ein Honorarvertrag als Stadthistorikerin, ein modernes Großstadtleben wie auf Abruf. Als ihr Freund Johannes sie verlässt, bricht eine Welt für sie zusammen. Der Zauber ist zerstört. Wenn ihre Liebe verraten wird, so heißt es in den alten Märchen, muss sie den treulosen Mann töten und ins Wasser zurückkehren, aus dem sie einst gekommen ist. Undine wehrt sich gegen diesen Fluch der zerstörten Liebe.

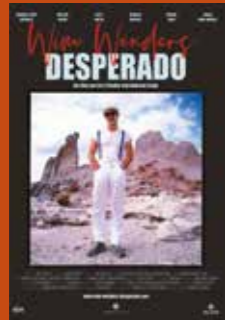


Sie begegnet dem Industrietaucher Christoph und verliebt sich in ihn. Es ist eine neue, glückliche, ganz andere Liebe, voller Neugier und Vertrauen. Atemlos verfolgt Christoph ihre Vorträge über die auf den Sümpfen gebaute Stadt Berlin, mühelos begleitet Undine ihn bei seinen Tauchgängen in der versunkenen Welt eines Stausees. Doch Christoph spürt, dass sie vor etwas davonläuft. Undine muss sich dem Fluch stellen. Diese Liebe will sie nicht verlieren.



16.07. bis 22.07. vorauss. Do, Sa, So, Di 20:30 Fr 17:30

So verspielt poetisch und humorvoll war kaum ein Film von Christian Petzold. Und Paula Beer als geheimnisvolle Wasserfrau: Zauberhaft! ZDF heute journal



## Wim Wenders Desperado

**Regie:** Eric Friedler, Andreas „Campino“ Frege // **Dokumentarfilm** // D 2020 // 120 Minuten // FSK ohne Angabe

„Himmel über Berlin“ und „Buena Vista Social Club“, „Paris, Texas“ und „Der Stand der Dinge“: Wim Wenders gilt als einer der Vorreiter des Neuen Deutschen Films und als einer der wichtigsten und einflussreichsten Vertreter des Kinos der Gegenwart. Der renommierte Dokumentarfilmer Eric Friedler („It Must Swing! The Blue Note Story“) und sein Co-Regisseur Andreas „Campino“ Frege erhielten für Wim Wenders, **Desperado** exklusiv die Möglichkeit, Wenders zu porträtieren. Von Düsseldorf nach Paris und bis in die texanische Wüste spürt der Film ikonischen Drehorten und entscheidenden Momenten in Wenders' Schaffen als Regisseur, Produzent, Fotograf und Autor nach. Neugierig und mit dem entdeckenden Blick des Dokumentaristen nähert sich Eric Friedler diesem großen Regisseur und seinen einzigartigen Filmen – und nimmt so auch jene mit auf die Reise, die keine ausgewiesenen Kenner der Arthouse-Filmszene sind.



Entstanden ist ein überraschender, ein spannender Film, nicht nur über die Liebe zum Kino, sondern auch über einen Künstler, der mit jedem neuen Film das Wagnis des Scheiterns eingeht: Künstlerisch, menschlich und häufig auch finanziell.

So 19.07. | 14:00  
So 26.07. | 14:00

„Wim Wenders - Desperado ist ein mutiger, unterhaltsamer und bildstarker Film über einen der größten Filmkünstler der Gegenwart. Ein Film, so unvorhersehbar und faszinierend wie sein Gegenstand: Wim Wenders.“

24 Bilder



## Central Open-Air-Kino auf der Sommerbühne des

**theaterensemble**  
WÜRZBURG FRANKFURTER STRASSE 87 BÜRGERBRÄU-GELÄNDE

vom 23.07. bis 16.08.

Alle Kulturveranstaltungen fallen diesen Sommer aus? Nicht ganz! Unser kleines, feines Open-Air ist auch dieses Jahr auf der Sommerbühne des Theater Ensemble zu Gast. Immer nach der Aufführung des Theater Ensemble verwandelt sich die Sommerbühne in ein Kino unter Sternenhimmel.

Dieses Jahr haben wir eine Vorpremiere, mehrere OmU-Fassungen, natürlich den Würzburg-Film „Lommbock“ und als Abschluss wie immer „The Rocky Horror Picture Show“.

Do 23.7. Eröffnungsfilm: Das perfekte Geheimnis  
Fr 24.7. Master Cheng in Pohjanjoki - Vorpremiere!  
Sa 25.7. Lindenbergl!  
So 26.7. Joker  
Beginn jeweils ca. 21:45 Uhr

Do 30.7. Jojo Rabbit OmU  
Fr 31.7. Peanut Butter Falcon OmU  
Sa 1.8. Lommbock  
So 2.8. The Dead Don't Die OmU  
Beginn jeweils ca. 21:30 Uhr

Das weitere Programm folgt demnächst!

**Die Regeln in Corona-Zeiten:**

**WICHTIG: Bitte eigene Kopfhörer mitbringen! Ihr erhaltet einen desinfizierten Empfänger mit Mini-Klinkenbuchse, an den Ihr eure Kopfhörer anschließen könnt. Wer seinen vergessen hat, kann natürlich auch Kopfhörer vor Ort erwerben.**

**Leider erlauben die Hygiene-Auflagen auch keinen Verleih von Decken und Kissen. Bitte bringt Eure eigenen Decken mit, wenn Ihr es bequemer möchtet.**

Um möglichst viele Zuschauer unterzubringen, platzieren wir persönlich alle Gruppen mit den erforderlichen Abstand (derzeit 1,5 Meter). Wenn Ihr eine Gruppe bis zu 10 Personen seit, kommt bitte gemeinsam zu den Plätzen.

Eine Maske müsst Ihr tragen, solange Ihr auf dem Gelände unterwegs seit. Am Platz kann die Maske abgenommen werden.

Karten und Getränke gibt es an den Central-Kassen. Es kann online auf [www.central-bb.de](http://www.central-bb.de) ohne Platznummer reserviert, wegen des Wetterrisikos aber nicht gekauft werden.

Bitte informiert Euch auf der Webseite über kurzfristige Änderungen der behördlichen Auflagen.

Eintritt € 7,50, ermäßigt € 6,50, Überlängen-Zuschlag ab 120 Minuten.  
Einlass kurz nach 21:00 Uhr.  
Beginn mit Einbruch der Dunkelheit, die geschätzten Uhrzeiten sind jeweils angegeben.

CENTRAL IM BÜRGERBRÄU betrieben von der Programm kino Würzburg eG, Frankfurter Str. 87, 97082 Würzburg, Amtsgericht Würzburg GnR 253 vertreten durch den Vorstand: info@central-bb.de Peter Grethler, Vorstandsvorsitzender Dr. Marlene Kuch Jürgen Penka Heidrun Podszus Vorsitzender des Aufsichtsrates: Dr. Jochen Hofmann-Hoepfel Kinogeschäftsführung u. Programm: Thomas Schöneborn <schoeneborn@central-bb.de> Kinoleitung: Eveline Sava & André Holzheimer <kino@central-bb.de> Kino- und Programmheftwerbung: Gisela Pfannes <gisela.pfannes@central-bb.de>

**Central im Bürgerbräu**  
[www.central-bb.de](http://www.central-bb.de)  
Frankfurter Str. 87, 97082 Würzburg  
info@central-bb.de  
Tel.: 0931 78 011 055  
Fax.: 0931 78 011 056  
Tel. Kartenreservierung: 0931 78 011 057

**Öffnungszeiten:**  
jeweils 30 Minuten vor Programmbeginn.

**Reservierung:**  
[www.central-bb.de](http://www.central-bb.de)  
Tel.: 0931 78 011 057

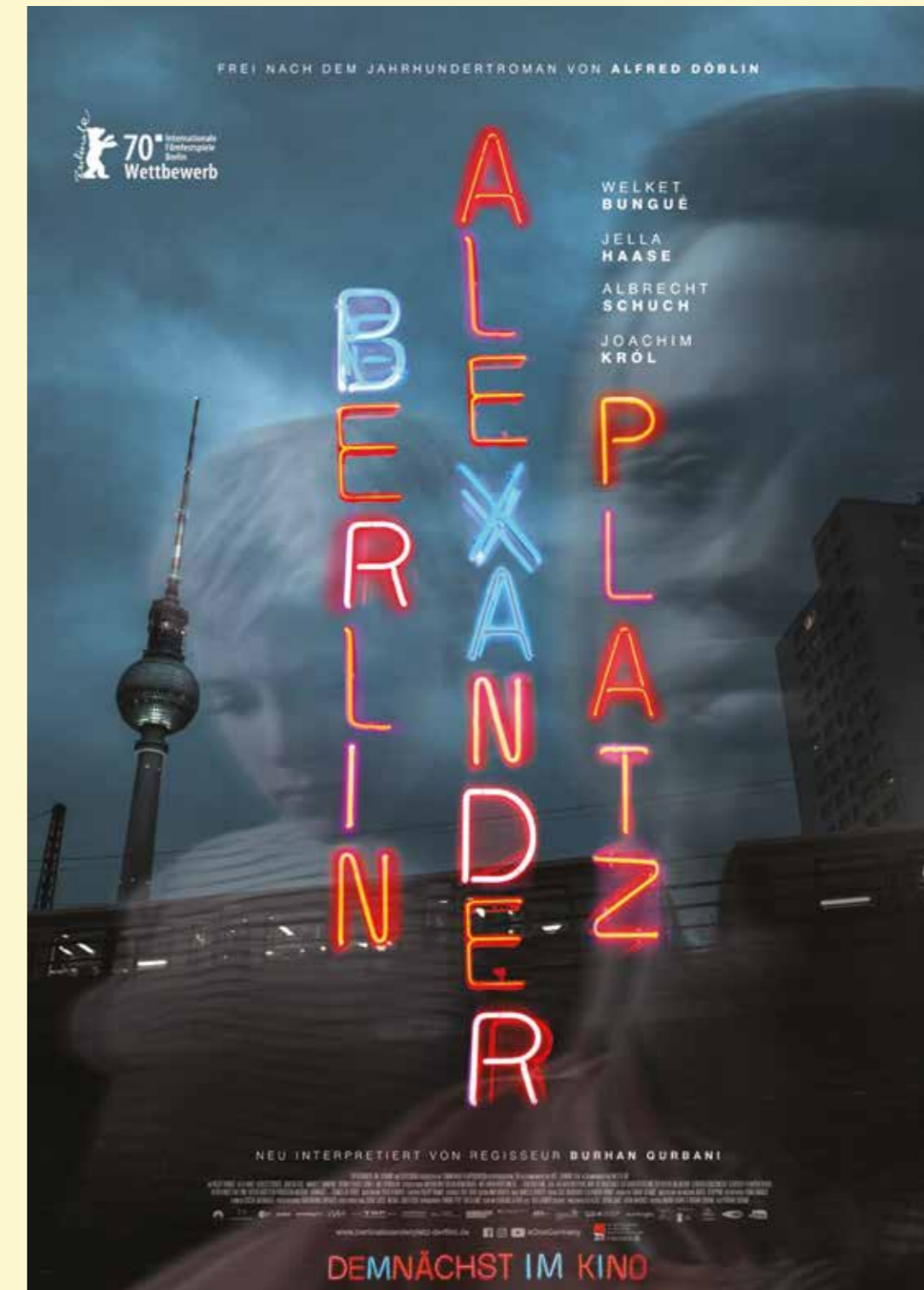
**Programmatsage:** 0931 78 012 660.  
Rollstuhlfahrer: Das Kino ist barrierefrei.

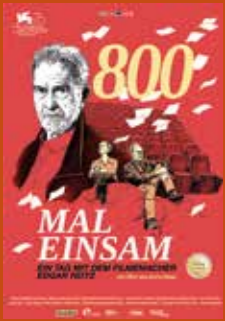
**Kartenpreise:**  
Do. bis So.: Vorstellungen am frühen Abend und Abend 8,50€ / ermäßigt 7,50€  
Mo. bis Mi.: alle Vorstellungen 8,00€ / ermäßigt: 7,00€  
Ermäßigung für Schüler, Studierende, Arbeitslose, Rentner gegen Vorlage eines Ausweises/Nachweises.  
Di. und Mi.: Schüler und Studierende 6,00 €  
Mo. bis Mi. Nachmittag: Senioren 6,00€

## Juli

**Central**  
im Bürgerbräu

Programm 16.07. – 29.07.2020





## 800 mal einsam

**Regie:** Anna Hepp // **Dokumentarfilm** // D 2019 // 84 Minuten // FSK ab 0 J.



## Als wir tanzten

**Regie:** Levan Akin // **Darsteller:** Levan Gelbakhiani, Bachi Valishvili, Ana Javakishvili // GEO/S 2019 // 106 Minuten // FSK ab 12 J.



## Berlin Alexanderplatz

**Regie:** Burhan Qurbani // **Darsteller:** Welket Bungué, Jella Haase, Joachim Król // D 2019 // 183 Minuten // FSK ab 12 J.



## Die schönsten Jahre eines Lebens

**Regie:** Claude Lelouch // **Darsteller:** Anouk Aimée, Jean-Louis Trintignant, Souad Amidou // F 2019 // 90 Minuten // FSK nicht bekannt



## Eine größere Welt

**Regie:** Fabienne Berthaud // **Darsteller:** Cécile de France, Narantseteg Dash, Tserendarzav Dashnyam // F/B 2019 // 110 Minuten // FSK ab 12 J.



## Die Kordillere der Träume

**Regie:** Patricio Guzmán // **Dokumentarfilm** // CHL/F 2019 // 85 Minuten // FSK ohne Angabe



## Marie Curie

**Regie:** Marjane Satrapi // **Darsteller:** Rosamund Pike, Sam Riley, Aneurin Barnard // GB 2020 // 103 Minuten // FSK ab 12 J.



## Paris Calligrammes

**Regie:** Ulrike Ottinger // **Dokumentarfilm** // D/F 2019 // 129 Minuten // FSK keine Angabe

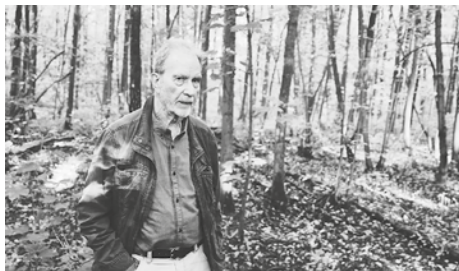


## The Wild Pear Tree

**Regie:** Nuri Bilge Ceylan // **Darsteller:** Serkan Keskin, Hazar Ergüçlü, Ahmet Rifat Sungar // TR 2018 // 188 Minuten // FSK ab 6 J.

### Ein Tag mit dem Filmemacher Edgar Reitz

Ein warmherziges, dennoch formal radikales Filmportrait in Schwarzweiß und Farbe über Edgar Reitz in der Begegnung mit einer jungen Filmemacherin.



Im Austausch der Generationen trifft der Mitunterzeichner des berühmten Oberhausener Manifestes und Wegbereiter des „Neuen Deutschen Films“ auf eine Nachwuchsregisseurin. Der Film greift Fragen nach persönlicher Biografie bis zum Kinosterben auf und wird zur Liebeserklärung an das Filmemachen an sich. „Wir forderten damals Freiheiten für den Film – Unabhängigkeit von den Klischees und Vorstellungen der Branche. Diese Freiheiten würden auch dem heutigen Film sehr gut tun.“ Edgar Reitz

Filmfestspiele Venedig 2019  
Internationale Hofer Filmtage  
Prädikat wertvoll



Das mitreißende Liebes- und Tanzdrama des schwedischen Regisseurs Levan Akin wurde in Cannes als Entdeckung gefeiert und seitdem vielfach ausgezeichnet, unter anderem in vier Kategorien beim Schwedischen Filmpreis Guldbaggen.



**OmU** Mo 23.07. | 20:30

Vorschau:  
Deutsche Fassung ab 30.7.

„Mit seinem meisterhaften Film *Als wir tanzten* liefert der Regisseur nicht nur eine intime Milieustudie und Auseinandersetzung mit der Heimat seiner Vorfahren, sondern zugleich auch einen der schönsten und berührendsten Coming-of-Age-Geschichten und Beiträge zum Queer-Cinema der vergangenen Jahre.“

programm kino.de

So 19.07. | 15:00

„Ein philosophisch-unterhaltsames, kluges wie ästhetisches Essay, mit herrlichen Sätzen wie diesem: "Es gibt einen Trost: Wir Filmemacher können die Zeit aufbewahren.“ Süddeutsche Zeitung

„Dies ist die Geschichte von Francis B., meinem Francis. Ihr werdet sehen, wie Francis nach Berlin kommt, wie er dreimal strachelt und fällt. Wie er immer wieder aufsteht ...“ Auf der Flucht von Afrika nach Europa gerät das Boot, auf dem sich Francis befindet, in einen Sturm. Er schwört, dass er ein guter und anständiger Mensch sein will, wenn er gerettet wird, und seine Gebete werden erhört. Nun ist es an ihm, seinen Schwur auch einzuhalten. Sein Weg führt ihn nach Deutschland, wo er sich redlich darum bemüht, ein ehrliches Leben zu führen. Doch die Umstände machen es ihm nicht einfach. Wie soll man gut sein in einer Welt, die es selbst nicht ist? Bald trifft Francis auf den zwielichtigen deutschen Drogendealer Reinhold und die Leben der beiden Männer verbinden sich zu einer düsteren Schicksalsgemeinschaft.



### Deutscher Filmpreis in Silber 2020 - Bester Film



16.07. bis 22.07.  
tägl. 16:00 | 19:30  
23.07. bis 29.07.  
vorauss. tägl. 19:30

„Wo soll man anfangen bei diesem Film? Diesem Kosmos an Farben, Tönen, dieser Lebens- und Liebesgeschichte, die einen drei Stunden lang in den Kinossessel drückt. Diesem Werk, das man ohne Übertreibung gewaltig nennen kann. (...) Berlin Alexanderplatz ist weit mehr als ein großer Schauspielerefilm und eine virtuose Literaturverfilmung – es ist eine Parabel gegen den Rassismus. Gegen das Wegschauen. Und das Drama beinhaltet eine Botschaft, zu der man sich nicht nicht verhalten kann.“

zeit-online

### Les plus belles années d'une vie

Siege fährt der ehemalige Rennfahrer und Womanizer Jean-Louis nur noch in seiner Erinnerung ein. Doch die geht immer mehr verloren, fürchtet sein Sohn Antoine, auch wenn es scheint, als würden sich die Gedanken des alten Herrn vor allem um eine bestimmte Frau drehen: Anne, die große Liebe seines Lebens. Um seinem Vater ein Stück Lebensqualität zurückzugeben, macht sich Antoine auf die Suche nach jener geheimnisvollen Schönheit, die Jean-Louis nicht halten konnte, die er aber nie vergessen hat.



Und tatsächlich macht er Anne in einem idyllischen Dorf in der Normandie ausfindig, wo die frühere Filmproduzentin einen kleinen Laden und ein sehr erfülltes Leben führt. Sie nimmt die Einladung, Jean-Louis nach so vielen Jahren wiederzusehen, nur zögerlich an. Beim ersten Besuch erkennt er sie zunächst auch nicht wieder. Doch schnell nehmen die beiden die Fäden ihrer gemeinsamen Geschichte da auf, wo sie sie einst hatten fallen lassen ...

16.07. bis 22.07.  
So 14:30  
vorauss. Do 17:30 | Fr 20:30  
**OmU** Di 21.07. | 17:30

„Aber wenn man in Trintignants zerfurchtes Gesicht blickt, aus dem immer noch der Schalk eines Lausbuben spricht, und Aimés unvergängliche Schönheit einen wie eh und je betört, dann nimmt man berührt Anteil an einem Stück unvergesslicher Kino-Nostalgie.“

epd film

„Überzeugende Alt-Darsteller und klug in die Handlung eingewobene, Melancholie erzeugende Original-Szenen.“

spielfilm.de

### Un monde plus grand

Eine größere Welt – das ist es, was Corine entdeckt, als sie in der Mongolei während eines schamanischen Rituals in Trance fällt. Dabei war die Französin nur in die abgelegene Steppe gekommen, um im Rahmen ihrer Arbeit ethnographische Tonaufnahmen zu sammeln. Doch die Schamanin Oyun offenbart Corine, dass sie eine seltene Gabe besitzt, die ausgebildet werden muss. Zurück in Frankreich lassen die Erlebnisse in der Mongolei Corine nicht mehr los. Trotz des Widerstandes ihrer Familie kehrt sie in die Steppe zurück und begibt sich auf eine spirituelle Reise auf alten und vergessenen Wegen. Eine Reise, die ihr Leben und ihre westeuropäische Sichtweise für immer verändern wird.



Fabienne Berthaud verfilmte mit dem Kinostar Cécile de France die wahre Geschichte von Corine Sombrun, die diese im Buch „Mein Leben mit den Schamanen“ verarbeitet hat.

16.07. bis 22.07.  
vorauss. Do 17:00 | Sa bis Mi 18:00  
23.07. bis 29.07.  
vorauss. tägl. 18:00

**OmU** Fr 17.07. | 18:00  
Fr 24.07. | 18:00

„Regisseurin Fabienne Berthaud nähert sich dem Thema ihres Films denn auch mit großer Ernsthaftigkeit. Da ist kein falscher Ton, keine Unaufrichtigkeit. Als Zuschauer taucht man förmlich ein in diese fremde Welt und lässt sich, trotz allem Rationalismus, mittragen.“

programm kino.de

### La cordillera de los sueños

**Die Kordillere der Träume** ist der Abschluss einer Trilogie, die der chilenische Dokumentarfilm-Regisseur Patricio Guzmán 2010 mit „Heimweh nach den Sternen“ begann und 2015 mit „Der Perlmutterknopf“ fortführte. Im dritten Teil nun betrachtet Guzmán, der seit dem Pinochet-Putsch 1973 im Pariser Exil lebt, die Natur seiner Heimat als Sinnbild der politischen Geschichte von revolutionärer Utopie, faschistischer Diktatur und neoliberalen Raubbau an der Gesellschaft. Nach der Atacama-Wüste – dem trockensten Gebiet der Welt und wichtigsten Standort für Weltraumteleskope, aber auch Standort von Pinochets Konzentrationslager – und dem Wasser des Pazifiks, in dem tausende Regimegegner an Bahnschienen gefesselt ertränkt wurden, widmet sich Guzmán nun dem Anden-Gebirge.



80% der Oberfläche Chiles macht es aus und ist doch ein blinder Fleck im chilenischen Bewusstsein – ähnlich wie die Gräuel der Diktatur und die ungebrochene Tradition des Widerstands gegen sie. Obwohl diese geschichtlichen Umstände bis heute die politischen und ökonomischen Realitäten des Landes weiterhin maßgeblich beeinflussen, wurden sie dennoch aus der Wahrnehmung der Gesellschaft verdrängt. Guzmáns bildstarker Dokumentarfilm ist darum auch ein Werk der Bewusstmachung und engagierten Aufarbeitung.

### Cannes 2019: Golden Eye – Bester Dokumentarfilm

**OmU** 23.07. bis 29.07.  
Fr, So, Mi 17:00  
Do, Sa, Di 20:30

„Ein bildstarker Dokumentarfilm“  
Filmspiegel Essen

### Elemente des Lebens Radioactive

Sie veränderte die Welt: Marie Curie, visionäre Wissenschaftlerin und zweifache Nobelpreisträgerin, entdeckte die Radioaktivität und ebnete den Weg zur Moderne. Paris, Ende des 19. Jahrhunderts: In der akademischen Männerwelt der Universität Sorbonne hat Marie Skłodowska als Frau und auf Grund ihrer kompromisslosen Persönlichkeit einen schweren Stand. Allein der Wissenschaftler Pierre Curie ist fasziniert von ihrer Leidenschaft und Intelligenz und erkennt ihr Potential.



Er wird nicht nur Maries Forschungspartner sondern auch ihr Ehemann und die Liebe ihres Lebens.

**Am Do, 16.07., im Anschluss an die Vorstellung um 21 Uhr Video-Live-Panel zum Thema „Warum brauchen wir gerade heute Vorbilder wie Marie Curie in der Wissenschaft?“**

16.07. bis 22.07.  
Do 19:00 im Anschluss Video-Live-Panel  
Fr bis Mi 20:00  
vorauss. Sa+So+Mo+Mi auch 17:30

**OmU** Di 21.07. | 20:00

23. bis 29.07.  
vorauss. tägl. 20:00  
vorauss. Fr, So, Mi auch 17:30

„Anstatt zu erzählen, dass Marie Curie auch Albert Einstein getroffen hat, konzentriert sich Satrapi auf Marie Curies Leben, von dem es auch ohne die berühmten Männer, die sie getroffen hat, genug zu erzählen gibt. Hinzu kommt, dass ihre Entdeckungen zudem weitreichende Folgen hatten. In Sequenzen werden auf die Hiroshima-Katastrophe, Tschernobyl und die Krebs-Therapie eines Jungen hingewiesen.“

kino-zeit.de

Ulrike Ottinger, die in den 1960er Jahren als junge Malerin in Paris lebte, verwebt in **Paris Calligrammes** ihre persönlichen Erinnerungen an die Pariser Bohème und die gravierenden sozialen, politischen und kulturellen Umbrüche der Zeit zu einem filmischen „Figurengedicht“ (Kalligramm).



Text und Bild, ergänzt durch Sprache, Ton und Musik fügen sich zu einem Mosaik, aus dem die Lebensfülle dieser Periode und zugleich die Brüchigkeit aller kulturellen und politischen Errungenschaften spricht.

So 26.07. | 14:30

„Anders als ihre bisherigen 25, ausschließlich durch die eigene Kameraarbeit geprägten Filme, überrascht Paris Calligrammes als raffiniertes Gewebe aus historischen Dokumentar- und Spielfilmclips. Anschaulich und unterhaltsam formt Ulrike Ottinger dieses wilde heterogene Material zu einem üppigen Bilderfluss, der ihr ermöglicht, in einem sehr persönlichen Duktus von den Menschen, Orten, Straßen, Künsten und Alltagsbedingungen zu erzählen, die sie während ihres Aufenthalts am Pariser Rive Gauche in den Jahren 1962 bis 1969 erlebte.“

epd film

Der Grundschullehrer Sinan kehrt zurück in seine Heimatstadt, wo er Finanziers für seinen ersten Roman finden will. Doch sein Vater ist dem Glücksspiel verfallen und hat den gesamten Wohlstand der Familie verspielt. Jetzt muss Sinan sich nicht nur mit arroganten Geldgebern und frustrierten Jugendfreunden herum-schlagen, sondern auch mit seiner überlasteten Mutter und ungeduldigen Schuldeneintreibern.



23.07. bis 29.07.  
Fr, So, Mi 19:00

„The Wild Pear Tree ist ein schöner, metaphorischer, die großen Themen des Lebens leichtfüßig angehender Film, der trotz seiner epischen Laufänge niemals auch nur eine Sekunde langweilt. Großes Kino, das die Seele berührt.“

programm kino.de